

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey

Stövesandt, J. C.

Halle, 1748

§. 34. Wie eine Rose von umlaufenden Stäben gemacht wird

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

Kitt, die gefertigten Feuerwerksstücke damit zu bestreichen.
 Asche von Büchenholz 1 Maas oder Theil, feine Eisenfeilspäne
 1 Maas oder Theil, Ziegelmehl 2 Maas oder Theile, zerstoffenes und fein
 gesiebtes Glas 1 Maas oder Theil, welches zusammen in Weinwasser ge-
 kocht und wol umgerührt werden mus.

§. 34.

Wenn man mehrere umlaufende Stäbe bey einander in einem Cirkel
 anbringet und anzündet, so nennet man solches eine feurige Rose. Wie eine Rose
 von umlau-
 fenden Stä-
 ben gemachet
 wird. Hiezu
 lässet man ein aus Tannenholz gefertigtes Kreuz und einen Pfal, der 7
 bis 8 Fus lang ist, veste an einander fügen, in die Erde ein Stück Holz
 quer hinein graben, den Zapfen des Pfals in das Loch dieses Holzes oder
 hölzernen Schubes setzen, oder aber ein ordentliches Fusgestelle unter den
 Pfal machen, an die Mitte des Kreuzes, wie auch an dessen Enden in ei-
 nem Zirkel rings herum die umlaufenden Stäbe anschrauben, ein Ludel
 an alle diese Stäbe, die auf einmal in Brand gebracht werden müssen,
 herum führen, und dasselbe anzünden. Eben also kan eine Pyramide oder
 ein anderes Stück mit einer solchen Rose gezieret werden, wenn man blos
 die eisernen Spindeln in einem Cirkel daran schraubet, und die Stäbe,
 welche nicht gar lang seyn müssen, laufen lässet. Fig. 4.

§. 35.

Das Feuerrad ist eines der prächtigsten Stücke der Feuerwerkeren,
 nur mus man darauf alle mögliche Sorgfalt verwenden, wosern dasselbe Von dem
 Feuerrade.
 die gehofte Wirkung und einen frischen und egalten Umlauf haben sol.
 Dieses zu erlangen, machet man dasselbe von Holz so leicht als möglich ist,
 und siehet hiernächst wol darauf, daß es die bequemste und beste Figur be-
 komme. Ein Achteck wird zur obigen verlangten Wirkung am dienlich-
 sten seyn. Man neme die Figur eines Sechseckes, und mache entweder
 ein kleines oder ein grosses Rad. Das kleine wird kein besonderes Anse-
 hen haben, das grosse aber erfordert schon ziemlich lange Hülsen, und wird
 schwer zum Umlaufen zu bringen seyn. Bey dem Achteck ist es ganz an-
 ders;

E

ders;